— Freilich kann mir, ich glaube es war im Jahre 1864 oder 65, ihr Elexier in die Hände, und ich machte einen Versuch mit Ihrem Pulver, und siehe da, nachdem ich einige große Schachteln genommen hatte, verspürte ich Linderung; ich gebrauchte Ihr Pulver etwa 1½—2 Jahre und ich war vollständig geheilt. Indessen unterließ ich es bisher, Ihnen hiervon Kenntniß zu geben; da ich glaubte, es könne wohl ein Rückfall eintreten, so entschloß ich mich, einige Jahre zu warten. Ich kann Ihnen nun zu meiner größten Freude mittheilen, daß ich, seitdem ich Ihr Pulver gebrauche, ganz und gar von meinem Leiden befreit bin, und mich hierfür bei Ihnen zu bedanken, ist der Zweck dieser Zeilen. — Auch habe ich überall, wo ich Gelegenheit hatte, Ihr vorzügliches, gerühmtes Wunder unterhaltendes Pulver empfohlen, und werden Ihnen gewiß schon manche Aufträge durch meine Empfehlungen zugegangen sein. Ich habe mit Hunderten und den Lot gemischt und gab mich Mühe auf, daß Keiner war mir eine Quat, aber Ihr Pulver hat mir so viel Leben erhalten und die Gesundheit wiedergegeben. — Achtundzwanzig Jahre alt, litt ich von Kindheit an einem Magenübel, daß heftig an Heftigkeit zunahm; mit dem 16. Jahre wurde ich der furchtbarsten Schmerzen wegen die Oberfläche der hiesigen Realschule verlassen. — Um mir Bewegung zu verschaffen, arbeitete ich praktisch in meiner Farbenfabrik; aber meine Schmerzen nahmen zu; wahrscheinlich durch Einathmen der giftigen Blei- und Zinkfarben. Der ganze Verlauf meiner Krankheit war ein sehr eigenthümlicher. Nach etwa 4—6 wöchentlicher Ruhe entfernten die Schmerzen sehr schnell und kehrten 4—6 Wochen, selbst manchmal 3 Monate ununterbrochen an; es war eine periodische Wiederkehr. Sobald die Schmerzen den höchsten Grad erreichten und ich mich in einem abscheulichen Zustande befand, welchen sie auch bald, und ich hatte wieder Ruhe; so ging es Jahr aus, Jahr ein. — Auch rauchte ich manchmal Blei und Eisen ausbrechen, und meine heftigen Schmerzen konnte ich für ganz kurze Zeit dadurch stillen, daß ich glühend heißen Thee mit schäumen Mund in großen Mengen trank. — Ich erlaube mir, Ihnen dieses mitzutheilen, da es vielleicht für Sie von Werth ist; jedenfalls bin ich Ihnen zum größten Dank verpflichtet, Ihnen allein kann ich meine Gesundheit verdanken. — Ich werde mich Ihrer stets dankbar erinnern, und ich bin stolz darauf, Jedem bescheinigen zu können, daß Ihr Mittel für Magenleidende mehr werth ist, als das ganze ärztliche Wissen in dieser Beziehung. **P. Göberling.**

Wolgast. Bitte mir wiederum für den eingesandten Betrag 4 gr. Schachteln von Ihrem vorzüglichen Universal-Magen-Pulver umgehend franco zu senden.
Dr. Schmidt, Rektor der Real-Progym.

Heilbronn. Die Beobachtungen, welche ich bei Verordnung Ihres Magenpulvers gegen Magenleiden in der Privatpraxis wie im Spital gemacht habe, veranlassen mich, damit fortzufahren, und werde ich demhalbdasselbe auch ferner empfehlen u. s. w.
Dr. Göring, Spital- u. Oberamtsarzt, Medizinalrath.

Prina. Ich ersuche Sie, mir 3 Schachteln von Ihrem Universal-Magenpulver zu senden.
Prina. Ich ersuche Sie höflichst, mir wieder 3 Schachteln von Ihrem Universal-Magenpulver zu senden.
Prina. Bitte um gefälligste Uebersendung von Universal-Magenpulver.
Dr. Münchmeyer, Medizinalrath.

Liegnitz. Da mehrere meiner Patienten **den Lobes voll sind über die Wirkungen** Ihres Universalmagenpulvers rc. Dr. Grunow, Sanitätsrath.

Magdeburg. Da ich Ihr Magenpulver auch selbst schon seit Jahren zu nehmen gewohnt bin u. s. w. Dr. Heine, Sanitätsrath.

Oberroßpoln. Die 12 Schachteln Ihres Magenpulvers, welche Sie mir vor einigen Monaten sandten, habe ich successive bei einigen Patienten in Anwendung gebracht. Ich muß gestehen, daß ich denselben immer mehr mein Vertrauen zuwende u. s. w. **P. Wagner,** Dr. med., Sanitätsrath.

Hessisch bei Worms. Bitte um umgehende Zusendung von 6 Dutzen u. 6 gr. Schachteln Pulver.
Hessisch. Bitte sofort 10 Schachteln.
Hessisch. Bitte um umgehende Zusendung von 6 großen Schachteln Ihres Pulvers.
Dr. Pieth, preuß. Arzt.

Hettingen. Bitte mir von Ihrem Magenpulver 6 K. Schachteln übersenden zu wollen.
Hettingen. Bitte mir wieder 6 kleine Schachteln gefunden zu wollen.
Hettingen. Ersuche Sie, mir in möglichster Bälde 3 Schachteln übersenden zu wollen.
Dr. Boebel, preuß. Arzt.

Altona. Meiner Hrn. Vorgängerin höflichst, mir nächstens fernere 6 Schachteln à 1 M. 50 senden zu wollen. Gebrauch gut. Dr. med. **P. Hansen.**

Göttingen. Es gereicht mir zur Freude, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihr Magenpulver bei mir persönlich den ihm von Ihnen beigelegten Eigenschaften entsprochen hat u. s. w. Dr. med. **Jacharias** (aus Shanghai).

Eisenerzenhain, Böhmen. Ersuche mir einige Schachteln Ihres Magenpulvers zu meinen Versuchen z. Verfügung einzusenden, da die mit der gesandten Probe vorgenommenen sehr günstige Resultate ergeben. Dr. med. **Herbig,** Gestütsarzt.

Magdeburg, Gallerie 37. Die schweren Magenleiden, welche sich nach jeder Malaise, auch der unbedeutendsten, durch heftige Not bis tiefe Ohnmachtsanfälle Magenschmerzen äußerte, zwangen mich, ärztlichen Rath zu suchen. — Man sah Hoffnungslosigkeit. Nichts unversucht, mir Linderung zu verschaffen, aber es wurde mir keine Hülfe. Durch drei Jahre hindurch fortgesetzte Trink- und Badekuren in Karlsbad, die Anwendung von Kaltwasser-Klysmen, verbunden mit elektrischer Behandlung, schließlich die Monate lang fortgesetzte Kastrirung des Magens, waren nicht im Stande, mir Linderung zu verschaffen, so daß ich mich entschloß, von aller festen Nahrung Abstand zu nehmen und nur noch mit roher Kuhmilch mich zu nähren. Ich lebte drei Jahre lang durchgehungert und mich schmerzpeinigt dabei befunden, verlor aber gänzlich an Körpergewicht und Kraft; nach Ablauf der vier Jahren auch die Milch nicht mehr vertragen und kam nun in eine ganz verzweifelte Lage, die mir das Leben zu einer Last machte. — Da las ich in einer Zeitung die Ankündigung des Universal-Magenpulvers des Herrn P. F. W. Barella in Berlin, suchte diesen Herrn auf, ließ mich von ihm untersuchen und nahm nach seiner Anleitung das von ihm erfundene und von ihm bereitete Magenpulver. Der Erfolg war ein überraschender. Ich benutzte mit Hülfe dieses köstlichen Pulvers wieder mich naturgemäß durch Speise und Trank zu ernähren und war nach sechswöchentlicher allerdings energischer und konsequenter Anwendung im Stande, regelmäßig kräftige Mahlzeiten zu halten. — Das sind nun volle elf Jahre her; ich kann auch heute in meinen 65. Lebensjahre bei Tafel nicht enthalten und nehme nach jeder Mahlzeit eine Tasse von Bohnen, Thee mich kräftig und gehoben und bin bei konsequenter Anwendung dieses köstlichen Magenpulvers frei von allen Schmerzen und Beschwerden. Eine Abnahme der Wirkung des Pulvers aber die Nothwendigkeit einer Verstärkung der Gaben hat in seiner Weise hervorgetreten, eher das Gegentheil. — Herrn Barella aber bin ich nächst Gott zu großem Dank verpflichtet und ergreife gern diese Gelegenheit, ihm derselben hiermit öffentlich abzustatten. **Thomas Golden,**
früher Direktor der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg-Magdeburger.

Münsterberg, Schles. Ihr ganz vorzügliches Universal-Magenpulver hat gute Wirkung bei mir und anderen geleistet, meine schwere Magenkrankheit ist vollständig geheilt worden. Fuer, Gutsbesitzer.

trinken und blähenden Speisen ihre Unarten und störenden Nachwirkungen. Es verhindert das Sodbrennen und ist daher für Personen, welche gern fette Speisen genießen und viele geistige Getränke zu sich nehmen, unentbehrlich. Für Nieren und Gallenstein-Leidende ist mein Magenpulver bei längerem Gebrauche ein sicheres Hülfsmittel und wird bei denjenigen, die Karlsbader oder einen anderen Mineralbrunnen gebraucht haben, nach dieser Kur eine so wohlthätige Wirkung ausüben, daß eine wiederholte Brunnenkur kaum noch nothwendig sein dürfte. Personen, die eine sitzende Lebensweise zu führen gezwungen sind und ihren Beruf in angestrengter geistiger Arbeit ausüben müssen, leiden häufig an schlechter Verdauung und Nervenschwäche: für diese ist die Anwendung meines Universal-Magenpulvers ein unerläßliches Bedürfniß. Ohne ein Abführungsmittel zu sein, bewirkt es einen leichten, breiigen Stuhl, verhindert die Bildung schädlicher Stoffe im Blute und ist daher auch ein Blutreinigungsmittel. Personen, welche nach dem Genuß der einen oder der andern Speise Unbehaglichkeit und Uebelkeit verspüren, werden diese Speisen ohne jegliche Beschwerden zu genießen vermögen, sobald sie sogleich nach dem Essen einen gehäuften Theelöffel voll anwenden.

Ebenso werden die vielen Klagen über Magenverderbniß, Neigung zu Blutzersetzung, Mangel an Naturthätigkeit beim Gebrauche desselben seltener werden, — die Naturheilkraft auf's Thätigste wieder zur Erscheinung kommen.

Im vorgerückten Alter wird man die Wahrnehmung machen, daß Verdauung und Blutbereitung unvollkommener, und die Ernährung eine mangelhafte sein wird, daher eben die Kräfte des Körpers abnehmen und den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr Genüge leisten. Dann wird man sich beim erheblichen Gebrauch meines Magenpulvers bald überzeugen, daß die Kräfte nicht so schnell schwinden und Anforderungen genügen, die man an ein vorgerücktes Alter noch zu stellen sonst kaum berechtigt ist.

Um allen absprechenden Urtheilen zu begegnen und überall das verdiente Vertrauen zu erwecken, bin ich bereit, Versuchsportionen, jedoch nur **von meinem hiesigen Hauptdepot (Friedrichstr. No. 231),** an Magenleidende **gratis** zu verabfolgen oder nach auswärts einzuschicken, sowie auf diesbezügliche Anfragen unentgeltlich Auskunft zu ertheilen. (Bei Empfang ist nur das Porto zu bezahlen.)

Die Herren Aerzte mache ich besonders auf meine Erfindung aufmerksam, mit der Bitte, sich durch Anwendung meines Universal-Magenpulvers von der Wahrheit der angepriesenen Wirkung zu überzeugen. Denn neben dem Danke ihrer Patienten werden sie finden, daß die medicinische Wissenschaft bis heute kein Mittel besitzt, welches für Magenleiden resp. Verdauungsbeschwerden eine so intensive, ja minutiöse Wirkung ausübt.

Jeder Schachtel, welche mit der gesetzlichen Schutzmarke und mit meinem Siegel verschlossen ist, **liegt Gebrauchsanweisung mit meiner Unterschrift versehen bei.** Das Pulver ist an trockener Stelle aufzubewahren und verdirbt nicht. **Zu beziehen in großen Schachteln zu Mk. 2,50 und in kleinen zu Mk. 1,50.**

Berlin, im September 1878. **P. F. W. Barella.**

Nachtrag.

Jahre sind verflossen, seitdem ich obige Zeilen an das Publikum richtete, und ich darf, obgleich mit der Werth meines Universal-Magenpulvers als das endliche Resultat langjähriger Studien, vieler Erfahrungen und Versuche wohl bekannt sein mußte, nur einen Beweis, der meine Erwartungen weit übertroffen hat.

Daß leidenen, nicht veralteter Magenübel durch den Gebrauch einer einzigen Schachtel vollkommen behoben worden, ist wohl schon an und für sich bemerkenswerth, weil gerade die sichere Unterscheidung einer Krankheit im Anfangsstadium nicht unterschätzt werden darf, aber daß die hartnäckigsten Fälle von Magen- und Darmkatarrh, wie sogar für unheilbar gehaltene Krankheiten geheilt worden, daß ist ein Resultat, auf welches ich nicht stolz sein würde, wenn ich jetzt im Stande wäre, es zu bestreiten. In der That sind liegen viele hundert von Dank und Anerkennungsschreiben, nach Jahrgängen geordnet, bei mir zur Einsicht vor, denen ich, soweit es der beschränkte Platz zuläßt, einige zum Beweise der Richtigkeit meiner Angaben hier anführe. Besonders ist hervorzuheben, daß viele Aerzte mein Magenpulver, nachdem sie es mehr vorurtheilslos auf die Wirkung hin geprüft haben, verordnen.

Bemerkt, es giebt Hülfe, wo Freunde, für die es keine Hülfe giebt, noch immer verzweifeln, nach jedem Mittel greifen, von dem sie wissen, daß es Anderen Heilsam war. Doch das Mittel, welches dem Kranken wirklich Heil, wird darum nicht schlechter.

Es ist ein alter Satz, daß jede Sache, sei sie noch so gut, bei ihrem Eintritt in die Oeffentlichkeit feindlichen Angriffen nur so mehr ausgesetzt ist, als sie sich ausbreitet und Anerkennung macht. Uebrigens denke ich nicht daran, mir etwas Ungehöriges anmaßen, besonders will es als Ehrer anerkennen, wenn Jemand hierin etwas noch Besseres bietet. Ich habe ganze Leidens — Jahre lang und meiner Zeit Rath, und der Wissenschaft, der ich vermuthlich die schädige Richtung verdanke, ist Gebote Hand, vergeblich versucht, so daß ich meinen Mitmenschen das „Beste" gönne. Aber in diesem Falle halte man zunächst das Publikum urtheilen, und sage mir ich: „Wer spottet aber mißtraut, kann dieses Mittel durch Prüfung einer Gricht-Verfuchsperson, alle unentgeltlich prüfen."

Wer gegenüber braucht Niemand einen Pfennig zu wagen.

Aber es handelt sich, wenn wohl das Urtheil des großen Publikums nicht zu scheuen brauchen und die beschäftigte Verfolgung solcher Mißgünstiger ruhig ertragen können. Es möge denn auf Beides dieses Verfahren mein Universal-Magenpulver immer mehr Gönner und Freunde finden — — bis in die entferntesten Gegenden!

Schließlich sehe ich mich genöthigt, vor Fälschungen und wirkungslosen Nachahmungen zu warnen.

Berlin, im Juni 1887.

P. F. W. Barella,
Erfinder und alleiniger Fabrikant,
unverheirathet Mitglied der Aktiengesellschaft von Frankreich.

Druck von Thormann & Goetsch, Berlin S.W., Schützstr. 17.